

LawiPur Versiegelung

2 K-Klarlack, wasserverdünnbar

Artikel-Nummer: 77-002

I. Werkstoff

einza LawiPur Versiegelung ist ein farbloses, zweikomponentiges, wasserverdünnbares, geruchsarmes Anstrichmaterial für hochbeanspruchte Untergründe im Innen- und Außenbereich. Auch als Schlußanstrich bei der dekorativen Gestaltung von Boden- und Wandflächen mit Glastex-Glasfasergewebe oder einza VarioColor Chip. Die ausgehärtete Beschichtung ist mechanisch hochbelastbar, reifen- und weichmacherbeständig mit guter Chemikalienbeständigkeit. einza LawiPur Versiegelung eignet sich für Wände und Fußböden in Lager- und Industriehallen, Werkstätten, Kellerräumen, Treppen, Garagen und für Wand- und Sockelflächen im Industrie-, Sanitär- oder Krankenhausbereich, wo hohe Beständigkeiten gefordert sind.

Art des Werkstoffes	wasserverdünnbare 2-Komponenten-Polyurethanharzbeschichtung
Verwendungszweck	hochbelastbare Boden- und Wandflächen für Beton, Estrich, Faserzement, Putz- und Mauerflächen, Holz und Parkett
Farbton	farblos
Glanzgrad	glänzend
Spezifisches Gewicht	ca. 1,05 (fertige Mischung)
Bindemittelbasis	2-K-Polyurethan-Kombination
Mischungsverhältnis	Stammlack : Härter = 3 : 1 Vol.%
Flammpunkt	entfällt, da nicht brennbar
Temperaturbeständig	bis ca. 120 °C
Verpackungsgrößen	3 l - 10 l (Stammlack + Härter)

II. Eigenschaften und Verarbeitungshinweise

Chemikalienbeständigkeit	beständig gegen Laugen, Salzlösungen, Tausalz, Benzin, Mineralöl, Alkohol, Wasser, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln
Scheuerbeständigkeit / Wetterbeständigkeit / Haftung / Elastizität / Schlagfestigkeit	erfüllen die Anforderungen der DIN- und VOB-Bedingungen
Lichtbeständigkeit	gut
Verträglichkeit	nicht mit anderen Produkten mischen
Verdünnung	Wasser
Verarbeitung	
Streichen und Rollen	unverdünnt
Trockenzeiten	(20°C, 65-75 % rel. Luftf., 100 µ Naßfilm)
	staubtrocken nach ca. 6 Std.
	klebfrei nach ca. 10 - 12 Std.
	überstreichbar nach ca. 24 Std.
	begehbar nach ca. 24 Std.
	voll belastbar nach ca. 7 Tagen
	Niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchte verlängern die Trockenzeit; höhere Temperaturen beschleunigen die Trockenzeit.
Topfzeit (20 °C)	Die fertige Mischung von einza LawiPurVersiegelung muß innerhalb von 2 Std. verarbeitet werden. Das Ende der Topfzeit ist durch starkes

Aufschäumen und Eindicken im Gebinde erkennbar. Höhere Temperaturen und Luftfeuchte können die Topfzeit verkürzen.

bitte wenden !

Herstellung der verarbeitungsfähigen Mischung	Die Gebinde von einza LawiPur Versiegelung enthalten die genau abgestimmten Mengen an Stammlack und Härter. Den Härter in den Stammlack geben und gut verrühren (möglichst mittels Rührwerk rühren), bis eine homogene Mischung entstanden ist. Zur Sicherheit sollte die Mischung einmal umgetopft werden. Die fertige Mischung kann nach ca. 10 Minuten verarbeitet werden.
Wichtige Hinweise	Nicht bei Temperaturen unter + 10 °C und über + 30 °C (Objekt- und Raumklima) und einer relativen Luftfeuchte über 80 % verarbeiten. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen, damit die freigesetzte Feuchtigkeit entweichen kann und so keine Beschichtungsschäden verursacht werden. Im Außenbereich nicht direkt vor Regen oder Frost anwenden.
Ergiebigkeit	ca. 200 ml/m ² bzw. 5 - 6 m ² /l fertige Mischung
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	kühl, jedoch frostfrei und trocken lagern
Lagerfähigkeit	Bei verschlossenen Originalgebinden mindestens 1 Jahr.

III. Anstrichaufbau bzw. Anwendungstechnik

einza LawiPur Versiegelung ergibt bei fach- und sachgerechter Verarbeitung verschleißfeste Oberflächen und eignet sich besonders für stark beanspruchte Objekte.

einza LawiPur Versiegelung ist durch seine Qualitätsmerkmale als hochwertiges System-Produkt auch als Schlußbeschichtung bei dekorativen Boden- und Wandflächen mit Chip-Einstreuung einsetzbar.

Untergrundvorbehandlung:

Grundlage für die Haltbarkeit von einza LawiPur Versiegelung ist die einwandfreie Beschaffenheit des Untergrundes. Der Untergrund muß fest, trocken, fettfrei, trag- und saugfähig sein. Der Untergrund muß gegen aufsteigende Feuchtigkeit isoliert sein, lose und trennend wirkende Substanzen, wie z. B. Zementschlämme, Sinterschichten, Gummiabrieb oder Beschichtungsreste, müssen mechanisch entfernt werden. Glatte Oberflächen müssen mechanisch aufgeraut werden. Angrenzende Anstrichuntergründe aus Stahl, Zink oder Leichtmetall müssen vor der Beschichtung vor Korrosion geschützt werden.

Anstrichaufbauten

Anstrich von Holzuntergründen

Der Untergrund muß tragfähig, sauber, trocken und frei von Schleifstaub, Öl, Wachs und Pflegemittel sein.

Grundanstrich mit einza LawiPur Imprägniergrund oder einza LawiPur Versiegelung mit 10 % Wasser verdünnt.

Zwischenanstrich mit einza LawiPur Versiegelung unverdünnt.

Schlußanstrich mit einza LawiPur Versiegelung unverdünnt.

Ein Zwischenschliff ist ratsam.

Anstrich mit Einstreuung von einza VarioColor-Farbchips

Nach erfolgtem Anstrichaufbau werden in dem noch nassen Schlußanstrich von einza LawiPur BW die Farbchips gleichmäßig eingestreut. Die überschüssigen Chips werden nach 24 Std. Trocknung abgefegt oder mit einem Industriestaubsauger abgesaugt. Danach erfolgt ein zusätzlicher Schlußanstrich mit einza LawiPur Versiegelung.

Renovierungsanstriche

Tragfähige, einwandfrei haftende Altanstriche (Prüfung mit Gitterschnittprobe) auf 2-Komponenten-Basis, wie z. B. einzA Lawidur Buntlack, müssen sorgfältig gereinigt, geschliffen und entstaubt werden. Darauf folgt ein Grundanstrich und ein Schlußanstrich mit einzA LawiPur Versiegelung.

Gut haftende Altanstriche auf Acrylat-, 1-Komponenten-PU- oder PVC-Mischpolymerisatbasis, wie z.B. einzA Plastofloor, einzA Aqua-Floor oder einzA Flüssig-Kunststoff, oder auch Kunstharzlackfarben, wie z.B. einzA Bunt, können im Innenbereich mit einzA LawiPur Versiegelung überarbeitet werden. Nach Prüfung der Tragfähigkeit müssen die zu überarbeitenden Anstrichflächen sorgfältig gereinigt, geschliffen und entstaubt werden. Im Zweifelsfall sollte jedoch ein Probeanstrich angelegt werden. Darauf folgt ein Grundanstrich und ein Schlußanstrich mit einzA LawiPur Versiegelung.

Nicht tragfähige Altanstriche müssen restlos entfernt werden und sind anstrichtechnisch, wie unter Neuanstrich angegeben, zu beschichten.

Kennzeichnung und Sicherheitshinweise

einzA LawiPur Versiegelung-Stammlack:

Kennzeichnung nach GefStoffV: entfällt

Gefahrenklasse nach VbF: entfällt

einzA LawiPur Versiegelung-Härter:

Kennzeichnung nach GefStoffV: entfällt. Enthält Isocyanate.

Gefahrenklasse nach VbF: A III

Abfallschlüssel:

Stammlack: 55512 (Altlacke nicht ausgehärtet)

Mischung: 55513 (Altlacke ausgehärtet)

Härter: Härterreste durch Zugabe von Wasser aushärten lassen.
Abfallschl.: 55513

Hinweis:

Gebinde mit Restmaterial von fertiger Mischung offen stehen und aushärten lassen.

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen

kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Ausgabe 07/96; damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.